

DOXNET Thementag 2021 in München

Facettenreiche Paketlogistik

Im ersten Pandemie-Jahr 2020 wurden 3,6 Milliarden Pakete durch die Republik transportiert. Monat für Monat wurde der vorherige Rekord gebrochen. Ein Ende dieses Wachstums scheint nicht in Sicht, außer wenn endliche Ressourcen wie Arbeitskräfte und Zustellfahrzeuge irgendwann ausgeschöpft sind. Doch noch eilt diese Branche nach wie vor von Rekord zu Rekord. Grund genug also, den diesjährigen DOXNET Thementag in München ausschließlich der Paketlogistik zu widmen.



Eingespieltes DOXNET-Trio: Martin Metzger, Udo Schäfer und Rainer Rindfleisch

Der DOXNET-Vorstand, federführend Vorstandsmitglied Rainer Rindfleisch, hatte einen Thementag konzipiert, der den Teilnehmern einen umfassenden Überblick über das Thema Paketlogistik gab. Die eingeladenen Experten gewährten den rund 50 Teilnehmern in ihren Vorträgen interessante Einblicke in das Thema aus unterschiedlichen Perspektiven.

FLEXIBILITÄT IST PFLICHT

Den Anfang machte David Krakow, Abteilungsleiter für das nationale Produktmanagement bei DHL Paket und verantwortlich für den Warenversand von Händlern innerhalb Deutschlands. Seine Ausführungen zum deutschen Paketmarkt legten die inhaltliche Basis für den Thementag. Mit den Stichworten Globale Volatilität, Nachhaltigkeit, Individualisierung und Digitalisierung lieferte er eine spannende Vogelperspektive auf den Paketmarkt.

„Drei Jahre Mengenwachstum haben sich innerhalb eines Jahres realisiert“, verdeutlichte er den Einfluss von Corona. David Krakow sprach von einer explosionsartigen Entwick-

lung: „Das war für uns eine recht starke Herausforderung. Globale Ereignisse und Krisen erfordern ein Höchstmaß an Flexibilität bei den Transportkapazitäten.“ Mit Blick in die Zukunft ist für ihn klar: „Nachhaltige Logistik wird zum zentralen Thema. Schon heute sind wir Vorreiter im Klimaschutz mit den geringsten CO₂-Emissionen in der Paket-Branche.“ Auch die Erwartungshaltung auf Seiten der EmpfängerInnen steigt stetig: „Wir erkennen ein wachsendes Empfängerbedürfnis nach Flexibilität und individuellen Zustelloptionen. Volle Flexibilität auch bei der Auswahl zahlreicher Empfangs- und Abgabestellen wird heutzutage vorausgesetzt. Die Digitalisierung brauchen wir zwingend zur Unterstützung des Versandprozesses“, betonte David Krakow.

SPANNENDE TRENDS UND HERAUSFORDERUNGEN

Sebastian Haßler, Geschäftsführer der INTERKEP GmbH, sprach für den Bundesverband der Kurier-Paket-Expressdienste e. V. (BdKEP). Der BdKEP vertritt die gewerbepolitischen Interes-

sen der mittelständischen Unternehmer und Unternehmen der Kurier-, Express-, Paket- und Briefdienste. Er gab einen allgemeinen Ein- und Ausblick auf verschiedene Trends und Entwicklungen. „Logistik ist Zuverlässigkeit von A nach B“, erklärte er. Unter den Stichworten Same Day Delivery, Last Mile, Baggage Delivery und Fulfillment and Care weitete er den Blick für viele relevante, aber in Anbetracht des gesamten Paketaufkommens absolute Nischenbereiche.

Sebastian Haßler stellte Zahlen aus dem Jahr 2020 vor, die die Größe des Marktes nur für den B2C-Bereich (nicht enthalten sind Briefdienst oder Mailings) eindrucksvoll darlegten: Das Sendungswachstum im KEP-Markt knackte 2020 erstmals die 4 Milliarden-Marke. Während im B2B sogar ein leichter Rückgang zu verzeichnen ist, erlebte der B2C-Markt einen steilen Anstieg.

„Corona katapultierte uns um drei Jahre nach vorne“, fasst Sebastian Haßler zusammen, der die Branche als Jobmotor titulierte. „Wir benötigen circa 60.000 zusätzliche Arbeits-

kräfte in den kommenden 1 bis 2 Jahren.“ Als Herausforderungen nannte er die Verkehrsbelastungen in der City, die endlichen Ressourcen am Arbeitsmarkt, die Verfügbarkeit von Lieferfahrzeugen, mehr Regulierung durch den Gesetzgeber und eine neue Wettbewerbssituation. Damit umriss er die natürlichen Grenzen eines Wachstumsmarkts, der aktuell unbegrenzt scheint.

DIE KUNST DER DATENAUFBEREITUNG UND -VERARBEITUNG

Dr. Udo Neisel, Director International Sortation Solutions (BlueCrest), sprach über die täglichen Herausforderungen im Bereich eCommerce/Päckchen in Bezug auf die Leserate und Sortierung. Gerade der grenzüberschreitende Versand von Waren sorgt für eine enorme Heterogenität, was die Formate von Paketen und die Qualität der Paketlabel betrifft. Er erläuterte die Erfassung solcher Sendungen mit neuen Ansätzen in der Barcode- und OCR-Lesetechnologie. Mit einer Plattform für alle Sortiermaschinen werden verschiedene Dienstleistungen umgesetzt. Insbesondere die Aufbereitung und Verarbeitung von Daten stellt eine enorme Herausforderung dar.

Dr. Udo Neisel zeigte den kompletten Kreislauf auf, um zu veranschaulichen, wie sich das Unternehmen diesen Herausforderungen stellt: Die Pakete müssen umfänglich erfasst und entsprechend sortiert werden. BlueCrest arbeitet mit einer Kombination aus verschiedenen Systemen und einer speziellen Software. Dieses Zu-



Referent Michael Horch, Gebiets-/Projektleiter der Kern Group

sammenspiel liefert schließlich am Ende des Prozesses verlässliche Lösungen.

PAKETE AUF MASS UND CLICK & COLLECT LÖSUNGEN

„Von der Quelle bis zur Senke“ lautete der Titel des Vortrags von Michael Horch von der Kern GmbH. Dabei rückte er das Multiformat-Verpackungssystem, die PackOnTime2box, in den Mittelpunkt. Die innovative Anlage automatisiert und optimiert den Verpackungsprozess. Insbesondere was die Kundenerwartung an Nachhaltigkeit betrifft, erfüllt das System alle Voraussetzungen dafür, Verpackungsmaterial einzusparen und exakt auf den Inhalt angepasste Pakete „on demand“ zu produzieren.

Von dieser individuellen Form der Produktion von Versandverpackungen spannte Michael Horch in seinem Vortrag den Bogen zu den 24/7 Smart Terminals und den damit möglichen click & collect Lösungen wie beispielsweise die Hamburg Box, die am Bahnhof zum Drehkreuz für Pakete wird. Weiterhin bieten die Terminals dem Einzelhandel die Möglichkeit, Einkäufe in einem Terminal zu hinterlegen. Mit seinen Systemen und Lösungen eröffnet und schließt Kern den Paketkreislauf, eben von der „Quelle bis zur Senke“.

DER UMGANG MIT SENSIBLEN DATEN

Peter Himmler, Leitung Resources Management & Distribution Logistics bei Datev eG, stellte den Teilnehmern zunächst das Portfolio des Unternehmens vor. Als einer der größten IT-Dienstleister Deutschlands produziert das Datev Digital & Print Solution Center jährlich 1,1 Milliarden Druckseiten. Verarbeitet werden hierbei sehr sensible Daten. Peter Himmler erläuterte die einzelnen Arbeitsschritte vom Versand der Daten durch den Kunden über die dann folgende Aufbereitung und Weitergabe an die Drucksysteme, den Druck sowie die Nachbereitung mit Kuvertierung und die maschinelle Kommissionierung. Er gab detaillierte Einblicke in die Abläufe der Versandprozesse und warf einen Blick in die Zukunft: „Die Automatisierung soll weiter vorangetrieben werden“, betonte er abschließend.



Referentin Lisa Kurz, Project Manager Smart City / Intercity Logistics

SMARTE INFRASTRUKTUR

Lisa Kurz, Project Managerin Smart City / Intercity Logistics bei der Schweizer Cargo sous terrain AG, erläuterte den Teilnehmern das digitale Gesamtlogistiksystem Cargo sous terrain (CST), das ab 2031 die großen Zentren der Schweiz miteinander verbinden soll. Für sie ist eine smarte Infrastruktur die Herausforderung in Anbetracht der kontinuierlich steigenden Sendungs- und Gütermengen.

„Unsere Lösung ist der Aufbau eines Gesamtlogistiksystems, das Zentren verbindet und dabei hilft, Engpässe zu entlasten. Alles wird automatisiert, vernetzt und digitalisiert für zeitige Lieferungen mithilfe eines unterirdischen Transports für Güter“, schilderte Lisa Kurz. Die Lösung, die sie vorstellte, setzt sich aus drei Komponenten zusammen: den Aufbau eines Partner- und Assetnetzwerks, die Infrastruktur Tunnelsystem und Verladung sowie ein digitales Leitsystem und Schnittstellen; daraus folgt schließlich der kontinuierliche Fluß kleinteiliger Güter. Für das sichere Deponieren und Konsolidieren auf der „Last Mile“ sieht sie als Lösungsvision den Aufbau eines Netzwerks urbaner Übergabepunkte/Micro Hubs, die anbieterneutral und multifunktional sind und auf bestehenden Assets aufbauen.

„Digitalisierung als Schlüssel für eine authentische Nachhaltigkeit und Lebensqualität, das ist das Hauptziel von CST. Wir sind diejenigen, die Modelle entwickeln, Hebel aufzeigen und Unternehmensübergreifend Schnittstellen bilden mit dem Ziel einer messbaren Verkehrs-, Emissions- und Gefahrensenkenden Wirkung“, erläuterte sie die Rolle von CST.